

Wien H.W. 19.3°C

[Heute wechselhaft, windig und frisch](#)

MI | 27.06.2007



KOMMUNALES

27.06.2007

Prater-Vorplatz im Nostalgie-Look

Vizebürgermeisterin Grete Laska (SPÖ) hat die Pläne für den neuen Eingangsbereich zum Wiener Prater präsentiert. Umgehend folgte Kritik des Praterverbands an Konzept und Ausführung.

Das Aussehen der Bauteile soll mit den künftigen Betreibern abgesprochen werden.

Neobarock vor dem Riesenrad

Schon auf dem Vorplatz sollen die Besucher eintauchen in eine Welt der Illusion, des Vergnügens und der Unterhaltung. Am Riesenradplatz entstehen dafür laut Laska vier neue Bauteile, denen Kulissen nach dem Motto "Was es in Wien um 1900 gegeben hat" vorgesetzt werden.

So wird der geplante Gastronomiebereich einen Neobarock-Vorbau erhalten. Wie die übrigen drei Bauteile aussehen werden, hänge von den jeweiligen Nutzern ab. Der Entwurf soll frühestens Ende August vorgestellt werden. Insgesamt sind die neuen Gebäude 16.000 Quadratmeter groß. Spätestens bis 10. Mai 2008 zur Eröffnung der verlängerten U-Bahn-Linie U2 soll alles fertig sein.



Am Haupteingang wird es einen 2.500 Quadratmeter großen Platz geben.

Kulissen sollen Platz einrahmen

Laut Laska sollen die Gebäude eine Kulisse als Fassade haben. Die Optik soll mit den einzelnen Betreibern abgestimmt werden. Geplant sind acht bis neun Meter hohe Kulissen rund um den 60 Meter breiten Platz.

Die Bauten dahinter, einer davon mit Groß-Diskotheke, sollen zwölf Meter hoch werden. Der Platz selbst soll 2.500 Quadratmeter groß werden. Gegenüber ersten Plänen wurde der Zugang vom Praterstern kommend verbreitert und begradigt.

Kosten von 32 Millionen Euro

Die Umgestaltung des Eingangsbereichs wird von Architekt Martin Vatliner geplant. Er sei als Gewinner eines früheren Ideenfindungsbewerbs direkt beauftragt worden, hieß es.

Das Projekt kostet 32 Millionen Euro. Die Stadt Wien übernimmt davon 15 Millionen. Finanziert wird es durch die Kommunalkredit und die Investkredit-Tochter Immoconsult. Mit der Durchführung ist die Riesenradplatz Errichtungsgesellschaft beauftragt, eine 100-prozentige Tochter der Stadt Wien Marketing und Prater Service Gesellschaft.

Praterverband kritisiert, dass das Projekt inhaltlich und gestalterisch unakzeptabel sei.

Praterverband stimmt nicht zu

Während Laska von einigen Prater-Unternehmern begleitet wurde, die sich zum Projekt durchaus euphorisch äußerten, kritisierte der Praterverband die Neugestaltung. "So wie es jetzt vorgelegt ist, wird der Praterverband auf jeden Fall nicht zustimmen", sagte Geschäftsführer Alexander

GANZ ÖSTERREICH

WIEN NEWS

LUST AUF WIEN

BEISLTIPP
STADTLIBEN
IM GRÄTZEL
WOHLFÜHLEN

ORF WIEN

WIEN HEUTE
RADIO WIEN
PODCAST
KONTAKT

GEWINNEN!



EDUSCHO.at

Das Online-Shopping-Erlebnis



Hier klicken

Großer Blitz-Bügelbrettbezug
€ 6,99Dampfbügelstation
€ 69,902 Ordnungsboxen mit Sichtfenster
€ 9,99

Meyer-Hiestand. Er wisse die große Mehrheit der Unternehmer hinter sich.

Das Projekt sei "gestalterisch und inhaltlich unakzeptabel". Der Platz könne so nicht funktionieren. Es entstehe eine geschlossene Struktur, die die Besucher vom Weitergehen in den Prater abhalte.

Er appellierte, sich Zeit zu lassen und ein gemeinsames architektonisch hochwertiges Projekt zu planen. Während der Euro 2008 könne auf dem Platz vor dem Prater eine ähnliche gastronomische Veranstaltung stattfinden wie beim Filmfestival am Rathausplatz.

wien.ORF.at

▢ **Pläne werden im Juni präsentiert**

▢ **Wurstelprater bekommt neuen Eing**

▢ **Praterverband**

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Uble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

↓ **Wieviel Geld wurde unter Fr. Laska** 

tagespost, jetzt
eigentlich schon für den Prater verschissen?

↓ **wem gehört der Prater?** 

derskeptiker1, vor 36 Minuten
der kann und soll auch über das Aussehen entscheiden. Wer in den Prater gehen will, wird es auch tun und sich sicher nicht von einem so oder anders gestalteten Eingangsbereich abhalten lassen. Schließlich gibt es überall irgendwelche Eingänge. Ich versteh nur nicht, warum man über das Thema erfolglos schon bald seit Jahrzehnten streitet und nichts weiter geht. Wahrscheinlich ist einfach der Titel "wem gehört der Prater?" und damit die Zuständigkeiten nicht geklärt.

dieausserirdische, vor 2 Minuten

manchmal kann es schon auch ein Segen sein, wenn nicht zu jeder einzelnen Frage die breite Öffentlichkeit erst zu Rate gezogen werden muß *g*

↓ **Wird der Prater somit...** 

masterlu, vor 1 Stunde
... zum Jahrhundertwende-Themenpark?

**Dann kommen die alten Attraktionen
in neuem Gewand**

masterlu, vor 47 Minuten

Und ein paar Gerätschaften im Stile von "Steampunk" hätten ja schon einen gewissen Witz!

↓ [juristl.](#), vor 1 Stunde, 11 Minuten

So ein Blödsinn kann nur der Gemeinde
Wien einfallen!



[campton](#), vor 1 Stunde, 1 Minute

Na aber wirklich! Den Prater schöner zu
machen, wem fällt denn sowas ein???

**Es ist vielleicht nicht einfach
auszudrücken,**

[gstieess](#), vor 56 Minuten

aber mir tut tatsächlich leid um den
Prater, wenn er jetzt
"gesamtkunstwerkartig" verschandelt
wird. Der Wurstelprater ist gewachsenes
Gelände, und sollte nicht zum Wien-
Disneyland umgestaltet werden (ohne
damit etwas gegen Disneyland gesagt
haben zu wollen - aber alles an seinem
Platz!).

[dieausserirdische](#), vor 28 Minuten

kann nur froh sein, daß die Ringstraße
schon lange gebaut ist *gg*

wenns wenigstens

[hcfan](#), vor 21 Minuten

ein Disneyland würde. Aber so? Nicht
Fisch, nicht Fleisch, typisch unnötig, wie
die gesamte Wiener Stadtregierung!

[dieausserirdische](#), vor 9 Minuten

sehe ich anders, ich hoffe nur, daß der
Platz rund um das Riesenrad nicht zu
sehr verbaut wird und alles zusammen
zu nahe an das Riesenrad rückt, im
übrigen stelle ich mir die Anlage reizvoll
vor, das kann aber auch an mir selbst
liegen. *g* Der Prater sollte kein
Abklatsch von Disneyland sein und die
Fortsetzung des Neobarock etc. von der
City in den Prater finde ich ganz logisch,
wenn damit an die Gründungszeit
erinnert wird :-)

[dieausserirdische](#), vor 1 Minute

dasselbe gälte für die Praterstraße als
Verbindung dorthin... :-)

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick

ORF